



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

285 (11.11.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37517)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Bädische Volkzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.  
Die Kleinen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
Chefredakteur  
Julius Ras.  
Für den Inzeratenthail:  
K. Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. P. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 285, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. November 1888.

#### Feuilleton.

### Im Kampf ums Dasein.

Eine Pariser Geschichte, dem Leben nach erzählt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

II.

Auf der anderen Seite des Flurs, an welchen die arme-  
selige Wohnung der Madame Marie grenzte, wohnte Mon-  
sieur Dieudonné Vegrand, der Typus eines tüchtigen fran-  
zösischen Arbeiters, mit seinen Kindern. Seit langer Zeit  
haute er da oben, als er nach manchem Jahre heiser Arbeit  
sein braves Weib heimführte, fühlte er sich glücklich in den  
bescheidenen Räumen und war stolz auf das eigene Heim,  
das er sich mit fleißiger Hand begründet. Aber das Glück  
sollte nicht von langer Dauer sein. Zwar mit dem Ver-  
dienste ging es immer besser; seiner Geschicklichkeit verdankte  
er reichen Lohn und der Director der Maschinenfabrik, in  
welcher der schöne, kräftige Mann als Schlosser arbeitete,  
schätzte ihn vor allen seinen Genossen besonders hoch. Als  
er aber sein zweigeborenes Schicksal auf den Armen hielt,  
da traf ihn auch der letzte Scheideblick seines Weibes, das  
mit einem glückseligen Bächeln der Verklärung zum ewigen  
Schlummer die treuen Augen schloß.

Herr Dieudonné Vegrand trug sein Weib wie ein Mann,  
nur mühsam vermochte er die immer wieder hervor-  
brechenden Thränen zu unterdrücken, aber im Stillen gelobte  
er sich, mit desto größerer Liebe und Treue seine beiden  
Kindern zu hüten und pflegen, die er als ein theueres Ver-  
mächtniß der Dahingegangenen ansah. Und er hielt wiederum  
Wort wie ein ganzer Mann. Er rief im Laufe der Jahre  
nach und nach zum Werkmeister der großen Maschinenfabrik  
empor, in welche er einmals als schüchternen Lehrling ein-  
getreten war und das höchste Vertrauen seiner Chefs ward  
dem treuen Mitarbeiter zu Theil. Seine Arbeiter hingen  
an ihm mit festerer Liebe; als sparbarer Mann befand er  
sich bereits im Besitze eines kleinen Vermögens, das sein  
Alter und die Zukunft seiner Kinder völlig sicher stellte.  
Aber von der bescheidenen Wohnung, hoch oben unter dem  
Dache, in welcher er die glücklichsten Jahre seines Lebens  
genossen, vermochte er sich doch nicht zu trennen. Es war  
ihm, als wälte der gute Geist seines geliebten Weibes in  
den vertrauten Räumen, deren ursprüngliche köstliche Ein-  
richtung längst einer gewissen Behaglichkeit Platz gemacht  
hatte. Wegen aller Vorstellungen seiner Schwester, die ihm  
in musterhafter Weise die Haushaltung führte und ihn in  
der Erziehung seiner Kinder unterstützte, blieb er taub.  
Die stille Trauer um seine treue Lebensgefährtin hatte der Lauf  
der Jahre längst gemildert und doch konnte er es nicht über  
sich gewinnen, in eine geräumigere Wohnung in unmittel-  
barer Nähe der Fabrik übersiedeln, obwohl er sich damit  
die Nähe eines täglich zurückzuliegenden langen Weges erspart  
haben würde. Einmal allerdings wäre er beinahe in seinen  
Vorsetzungen gewankt, als aber die stolze und doch so sanfte  
Frau drüben über dem Flur mit ihren schönen Knaben seine  
Nachbarin geworden war, hatte er kurz alle noch so vortheilhaften  
Anerbietungen abgewiesen und die eindringlichen Vorstellungen  
seiner Schwester beinahe schroff abgewiesen. Die Frau hatte  
es ihm angethan. Er war täglicher Zeuge ihrer stillen, gott-  
gegebenen Entlohnung, er sah, mit welchem Selbstenmuth das  
schwache Weib den Kampf ums Dasein kämpfte, er versuchte  
es schüchtern, ihr seine Dienste anzubieten, die aber mit herz-  
gewinnendem milden Bächeln, in welchem der schönste Aus-  
druck eines tief empfundenen Dankgefühls lag, abgewiesen  
wurden. Seine Nachbarin gewann es eben nicht über sich,  
Wohlthaten anzunehmen. Dafür suchte er dem kleinen Ar-  
mand desto größere Liebe zu erweisen. Der schöne Knabe  
stand im gleichen Alter mit seinem Erstgeborenen, und unter  
mancherlei Vorwand gelang es ihm oft, dem armen Kinde,  
an dessen Wiege das Bied der Armuth und Noth einst nicht  
gesungen ward, sich als väterlicher Beschützer zu zeigen.  
Stets lohnte ihn dafür ein stummer Blick der Mutter, die  
aber gleichzeitig das Gefühl darüber, wie sehr sie solche  
Wohlthat bedrückte, nicht zu verbergen wußte.

Es war rührend zu sehen, wie der schlichte Arbeiter mit  
der Dünnigkeit und dem schüchternen Sinne eines Kindes,  
auf jede Weise seiner stillen bleichen Nachbarin die größte  
Achtung bezog. Einer Fürstin hätte nicht ehrerbietiger ge-  
buhldigt werden können. Oft wenn er Abends mit langen  
Schritten den weiten Weg aus der Werkstätte nach seiner  
Wohnung zurücklegte und aus der kurzen Weise die blauen  
Tabakwolken vor sich hinblies, nahm er sich stets vor, seinen  
Muth zusammenzuraffen und Madame Marie in aller Form  
Wachtens einen feierlichen Heirathsantrag zu machen; eine

Frau wie sie, die selbst das Elend kannte, mußte auch ihn,  
der aus der Armuth sich emporgearbeitet hatte, verstehen,  
und eine Mutter, die ihr Kind trotz Noth und Sorgen so  
treu und brav erzog, würde auch seinen Kindern eine treue  
und brave Mutter sein. Trauliche Bilder gaukelte ihm dann  
die Phantasie vor, ein glückliches Bächeln verschönte seltfam  
das wettergebräunte Angesicht mit dem mächtigen schwarzen  
Barte — aber wenn er dann zu Hause auf dem Flur dem  
bleichen Weibe mit den großen Augen begegnete, das stumm  
und dankbar seinen Gruß erwiderte, entsank ihm stets von  
Neuem der Muth.

Auch heute Abend war Herr Dieudonné Vegrand mit  
solcher Absicht nach Hause gekommen, aber als er seiner Nach-  
barin, wie er gehofft hatte, nicht auf dem Flur begegnete und  
sie mit keinem Auge sah, bekam die äble Laune die Oberhand.  
Er begrüßte liebevoll seine beiden Kinder, fragte, wie es in  
der Schule gegangen sei und richtete dann auch die Frage  
nach Madame Marie an seine alte Schwester. Auch diese  
hatte die Nachbarin noch nicht zu sehen bekommen und da sie  
der sanften, stillen Frau von Herzen zugehen war, gab sie  
ihrer Theilnahme für das unglückliche Weib einen herzlichen  
Ausdruck, welcher dem Bruder ersichtlich wohl that.

Das Essen verlief still, dem Bruder wollte es, trotzdem  
die Kinder mit gutem Beispiele vorangingen, nicht recht mün-  
den. Er wußte sich keine Rechenschaft von dem Gefühl ab-  
zulegen, das ihn verstimmt und besorgt machte. Eine ge-  
wisse ängstliche Beklemmung kam über ihn, er wurde unruhig  
und mußte immer wieder an die Frau drüben und ihr Kind  
denken. Wie schön müßte das sein, wenn der Mondstich von  
drüben jetzt zwischen seinen Kindern und neben ihm Madame  
Marie, die schöne sanfte Frau als sein Weib säße! Etwas  
von der Stimmung kam über ihn, die ihn einst besetzt hatte,  
als er zum ersten Mal in einem eigenen Herde mit  
seinem Weibe sich niedergelassen hatte. Er mußte aufstehen,  
legte die Serviette auf den Tisch, und ging aus dem Zimmer  
hinaus und horchte, ob er kein Lebenszeichen von drüben ver-  
nehme. Sein leuchtendes Auge hing an der Thür, hinter  
welcher Madame Marie wohnte, er hoffte, ihre Stimme zu  
hören, oder das Geplauder des Knaben zu vernehmen,  
aber nichts regte sich, auch kein Lichtschimmer fiel durch  
die Thür auf den dunkeln Flur. „Die arme Frau,“  
dachte er, „muß selbst am Hirt sparen.“ Unschlüssig  
stand er still, ob er drüben anklopfen oder zu den  
Seinen zurückkehren solle, aber ein unbestimmtes Gefühl  
bannte ihn auf den Platz, wo er stand.

Doch! — Rang das nicht wie ein Schmerzvoller, unter-  
drückter Seufzer, wie ein unterdrückter Ausruf Armands?  
Unwillkürlich griff er an sein Herz, das beinahe hörbar an  
die Rippen pochte, er suchte sein Gehör zu schärfen, die  
Nacht mit dem Blide zu durchdringen, allein es blieb stumm.  
Er schlich bis zur Thür vor, horchte wieder, verlauchte durch  
das Schlüßloch zu blicken, vergebens. Das Zimmer schien  
dunkel und leer. Sollte ihm seine erregte Phantasie einen  
Streich gespielt haben?

Er nahm seinen Muth zusammen und — er wurde  
ordentlich roth dabei — pochte, erst schüchtern, und als keine  
Antwort kam, härter. Alles blieb still. Aber dafür traf auf  
einmal ein penetranter Kohlenstich seine Nase. Er  
wandte sich instinktiv seiner Wohnung zu, ob von  
dorther der erstickende, hültenreizende Qualm käme.  
Aber nein, das war ja nicht möglich. Es wurde noch nicht  
angezeigt und seine sorgsame Schwester pflegte auf einem  
Petrolapparat ihre Kochkunst zu entfalten. Allein wie er  
gegen das Licht blickte, das aus der halbgeöffneten Thür  
seiner Wohnung auf den dunkeln Flur fiel, schien es ihm, als  
ob bläulich weiße Wollen aufwirbelten, durch welche die  
schräg hereinfallenden Lichtstrahlen wie mit einem Nebel  
umhüllt wurden. Einen Augenblick vermochte er sich die  
räthselhafte Erscheinung nicht zu erklären, kurz entschlossen  
wandte er sich wieder der Zimmerthür seiner Nachbarin zu,  
nur dorthin konnte der Kohlenqualm kommen, und nun pochte  
er laut und lauter, daß seine Kinder heraustraten und die  
Schwester mit der hochgehaltenen Lampe vor die Thür trat.  
„Hier ist ein Unglück geschehen!“ schrie heiser vor Schrecken  
und Aufregung der Mann, „um des Himmels willen, öffnen  
Sie, machen Sie auf, oder ich sprengte die Thür!“

Und als er noch immer keine Antwort erhielt, stemmte  
er sich mit seiner mächtigen Schulter gegen die Thür, ein  
kräftiger Ruck und mit krachendem Gepolter sprang diese  
auf.

Ein erstickender Qualm erfüllte den Raum und drohte  
ihm selbst zu beläuben; die Dampfe, welche die Schwester  
mühsam hielt, schien kaum mehr zu leuchten, das Zimmer  
seiner Nachbarin vermochte er bei dem dicken Rauche nicht  
zu übersehen. Mit einem Satz war er bei seiner Schwester,  
riß ihr die Lampe aus der Hand und schrie: „Racht die

Fenster auf, die Thüren auf!“ Entschlossen drang er in das  
raucherfüllte Zimmer Marie's, der Angstschweiß trat ihm  
auf die Stirne — am Tische saß sie, stumm, still, leblos,  
wie im Schlafe, auf ihrem Schooße ruhte der Knabe,  
das Köpfchen an der Mutter Brust vergrabend, die  
Arme um ihren Hals geschlungen, mit gefalteten Händchen.  
Nur einen Augenblick ruhte sein starrer Blick auf dem ent-  
setzlichen Bilde, er schüttelte das garte Gesicht, das er bis-  
her nicht anzurühren gewagt hatte, herb und kräftig; vergeb-  
lich! Er wußte wo das Fenster war, von der ebenen Erde aus  
vermochte er den Schließer der hochgelegenen Luke nicht zu  
erreichen, aber mit der Faust schlug er die unteren Scheiben  
ein, daß sie klirrend in die Tiefe fielen und der  
Rauch des geschäftlichen abendlichen Verkehrs auf der belebten  
Straße von unten herauf drang wie fernes Wogen und  
Rauschen. Das fallende Glas mußte den Unwillen einiger  
Passanten erregt haben, denn das Geräusch von unten wurde  
härter und deutliche Rufe der Entrüstung wurden hörbar.

Frische Luft drang durch das geöffnete Fenster, aber dem  
braven Dieudonné lag es noch immer wie ein Alp auf der  
breiten Brust. Mechanisch schritt er zu dem kleinen Ofen, aus  
dessen Fugen und Ritzen der erstickende Qualm noch immer  
hervorbrach, er leuchtete dem Rohre entlang und entdeckte  
rasch die geschlossene Klappe, die er öffnete, um dem Rauch  
seinen vorgeschriebenen Abzug und Ausweg zu eröffnen. Ein  
Bild grenzenlosen Mitleids haftete auf der stummen Gruppe  
am Tische, seine Augen füllten sich mit Thränen, als er die  
schlaf herabhängende schmale Hand des blaffen Weibes mit  
dem köstlich schönen Gesichte mit seiner schwierigen Rechte  
umschloß, um unbedolken nach dem Pulse zu tasten, der längst  
zu schlagen aufgehört hatte.

„Tobt, tobt!“ murmelte er vor sich hin, „es kann ja  
nicht sein, es darf nicht sein!“

Ein Schimmer von Hoffnung zog in seine Seele, wie  
wenn noch Hilfe, noch Rettung möglich wäre, aber wie  
helfen, was thun, bis ein Arzt gefunden?

Auf der Treppe wurden polsternde Schritte laut, da  
oben mußte etwas nicht in Ordnung sein, ein Fenster war  
zertrümmert worden, die fallenden Scheiben hätten beinahe  
einen Vorübergehenden verlegt. Das Geschrei und Geräusch,  
das Schelten und Schimpfen des Betroffenen hatte einen  
Menschenauflauf verurteilt, der Polizei-Commissär, der sein  
Viertel inspizierte, hatte sich dreinmischen müssen, jetzt kam  
er die Treppe herauf, gefolgt von ein Paar Polizeisoldaten  
und dem angeblich Beschädigten; er wollte den Unheilthäter  
selbst zur Rechenschaft ziehen.

Nun stand er oben, das Treppensteigen hatte seine gute Laune  
nicht gerade erbhüt, das eneratische Gesicht blickte knister,  
er wollte schon mit einer rauhen Frage die Erhebung des Thar-  
bestandes beginnen, als sein Blick auf die Gruppe in Marie's  
Zimmer fiel, in welchem mit dem Ausdruck rathloser Ver-  
zweiflung Monsieur Dieudonné Vegrand stand, noch immer die  
Lampe in der Hand haltend und das entsetzliche Bild beluch-  
tend. Der Commissär kannte den braven Werkmeister längst;  
der penetrante Geruch der noch immer über die Räume ge-  
breitet lag, das Bild der Armuth, das sich vor seinem Auge  
entfaltete, der Mann mit dem freudigen verdrüßten Angesichte,  
die Dampfe in der vor Aufregung zitternden Hand —  
sprach deutlich genug; der im Dienste ergrauten Polizei-  
beamte brachte keine Erläuterung und kein Commentar,  
mit scharfem geübtem Blicke hatte er die Situation erfasst.  
Er wußte auf der Stelle, was er zu thun habe. Noch ehe  
Dieudonné mit seiner Erklärung begonnen, hatte der Com-  
missär bereits einen seiner Bediensteten abgeandt und an die  
nächste Rettungstation um schleunige Hilfe telephonirt.  
Wenige Augenblicke später rasselte ein Ambulanzwagen heran,  
ein junger ärztlicher Gehilfe und ein Krankenwärter eilten herbei.  
Neugierige, die sich die Treppe heraufdrängten, wurden von den  
Polizeisoldaten zurückgehalten; Angesichts des Todes war das  
Geräusch verstummt. Als der junge Arzt rasch herantrat und  
mit prüfendem Blicke die beiden, scheinbar friedlich schlafen-  
den musterte, redeten die Umstehenden neugierig die Häße.  
Er legte prüfend zuerst die Hand, dann das Ohr auf das  
Herz des blaffen Weibes, dann auf dasjenige des Kindes, es  
machte verschiedene Versuche, dann wandte er sich an den  
Polizeikommissär, suchte bedauernd die Achseln und  
sprach: „Es ist zu spät und nichts mehr zu machen! Mutter  
und Kind sind beide todt.“

(Fortsetzung folgt.)

— Auf die Breistrage: „Warum machen die Damen  
beim Küssen die Augen zu?“ geben die „Deutschen Wespen“  
u. A. folgende Antworten: Die geküßten Damen wissen:  
In den Augen liegt das Herz. Aus Vorsicht schließen sie  
deshalb die Augen, weil sie fürchten, daß ihnen der Mann  
beim Küssen in's Herz sieht. — Sie sind besorgt, daß ihnen  
Sand in die Augen gestreut wird. — Sie haben Furcht, beim  
Küssen einen Augenblick zu verlieren.

**Zur gef. Beachtung.**  
Den werthen Damen die gef. Mitteilung, daß sich mein Geschäft jetzt hier  
**L. 4, 4**  
besteht. Zudem ich mich zur bevorstehenden Saison bestens empfohlen habe, zeichne mit Achtung  
**Catharina Clorer, Kobes & Confection,**  
**L. 4, 4.**

**E. Gottfried,**  
**Metall-Blasinstrumentenmacher**  
**J 2, 5 Mannheim J 2, 5**  
empfiehlt sein nach den neuesten Verfahren selbstverfertigten  
**Blech-Instrumente** sowie alle Sorten Holz-,  
Instrumente, Instrumentenbestandtheile aller Art.  
Gute Saiten halte stets auf Lager.  
**Specialität:** Signal-Instrumente für Eisenbahnen, Feuer-  
wehren, Militär, Post, Jäger, Polizei;  
Alarm-Hörner für Kurven und Nachtwächter. Sprachrohre  
für Schiffe und Feuerwehr-Commandanten.  
Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht zu billigen  
Preisen ausgeführt. Prima Referenzen zu Diensten. 15507  
**Mannheim nur J 2, 5.**

**Deutsche Schaumwein-Fabrik**  
(Actien-Gesellschaft)  
**Wachenheim (Rheinpfalz)**  
empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Klumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten  
**Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche,**  
**90 Pfg. die halbe Flasche.**  
Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 63 Pfg.  
Verkaufsstelle bei **Jul. Eglinger & Co., Mannheim,**  
Marktplatz, **G 2, 2.** 10266

**Empfehlung.**  
Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich täglich frisch:  
**Bügelbrot, Speculatius,**  
**Zuckerbuchen, Frankf. Brenden,**  
**Basler Lederli,**  
**Honig- und Mandel-Lebkuchen,**  
**Chocolade,**  
sowie die größte Auswahl in:  
**Kaffee-, Choccolade-, Theebäckereien und**  
**Konfekte.**  
Täglich selbstabgelagerte Mädeln.  
Küchungssohl  
**Gottfried Hirsch,**  
**F 3, No. 10.**  
Ich bitte meine werthen Abnehmer, meinem so schnell  
eingeführten Oligo-Zwieback (ärztlich empfohlen) ihre  
volle Aufmerksamkeit gütig schenken zu wollen.

**Taunus-Mineral-Brunnen!**  
Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Welt-  
ruf, ist nun an eine große  
englische Gesellschaft überge-  
gangen, welche Lieferungen auf  
alle Seeschiffe, sowie überseeischen  
Länder hat. Für Deutschland  
wird die frühere Etiquette be-  
halten und das Wasser in stets  
neuen Krügen, einen ganzen  
Litor enthaltend durch den  
Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert,  
Wirthon. Privatn auch Reconvalescenten empfohlen.  
Wirthe haben Extra-Rabatt. 6456  
**Louis Bärenklau, R 4, 7**  
Telephon Nr. 382.

**Italienische Maroneu**  
(große gesunde Frucht)  
**en gros & en detail**  
empfiehlt billig 19051  
**Emanuel Strauss,**  
**F 3, 7 Eierhandlung. F 3, 7**  
Telephon No. 333.

**la. Anthracitkohlen,**  
**la. südreiches Ruhrer Fettschrot und**  
**la. reingefiebte Rußkohlen** empfiehlt direct aus  
dem Stiff 19064  
**J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Heckerhasen.**

**Rhein-Dampfschiffahrt.**  
**Kölnische und Düsseldorfer**  
**Gesellschaft.**  
Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.  
**Abfahrt von Mannheim**  
vom 25. Okt. ab:  
Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnhem-Rotterdam und Zwischenstationen.  
**Abfahrten von Mainz:**  
Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln, 11 bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim.  
Weitere Auskunft über Frachten etc. erteilt  
Die Agentur.

**Die be**  
ste Einkaufsquelle für  
**Weiß- und Manufakturwaaren** jeder Art  
ist anerkannt nur bei  
**Max Keller,**  
**Q 3, 10/11**  
Leinen u. Ausstattungs-  
Geschäft, 8312  
**Wäsche- u. Brillenfabrik.**

**Corsetten**  
in den  
**neuesten Façons**  
und in  
**allen Preislagen**  
von **M. 1.-** an  
empfiehlt 16622  
**Fritz Bibel,**  
**N 3, 11 Kunststr. N 3, 11.**

Unterzeichnete empfehle ich in  
**Umschleidermaschinen**  
nach dem bewährten amerikanischen  
Aussehensmodell. Tausend werden  
verschifft und zur Ausprobe ge-  
richtet.  
Frau **Obermaier**  
**U 1, 10 1/2, S. St.**  
17898

**Birkenbalsamseife**  
v. Bergmann & Co. in Dresden  
ist durch seine eigenartige  
Composition die einzige Seife,  
welche alle Hautunreinigkeiten,  
Miteater, Finnen Röhre des Ge-  
sichts und der Hände beseitigt  
und einen blendend weissen  
Teint erzeugt. Preis à Stück  
30 u. 50 Pfg. bei  
**J. Braun.**

**Südhnerfutter**  
**Welschkorn**  
in bester Qualität  
empfiehlt billig 18488  
**Johann Schreiber**  
Redactr. u. Schwelingerstr.

**An- u. Verkauf** von Liegen-  
schaften,  
**An- u. Ablage** von Hypo-  
theken,  
**Er- und Vermietungen**  
besorgt reell und discreet 5050  
**Philipp Jeselsohn, Agent,**  
**G 7, 12 1/2.**

**5000 M. u. 7000 M.**  
auf 2. Hypothek. Ende Octbr.  
b. 3. auszul. D 6, 15 18924

**Für Damen!!!**  
Ein allen Annehmlichkeiten der  
Damenmode entsprechende  
Reisetaschen, in Paris  
Jahre lang in der Pariser  
und Frankfurter, empfiehlt sich  
zur Zulieferung von Galanterien,  
Damen- und Kinderkleidern in  
und außer dem Hause. P 5, 6, 1. St.  
19533

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2 %  
größere Ge-  
träge zu 4 % auf liegenschaftliche  
Unterpfänder vermittelt prompt  
und billig 14898  
**Karl Seiler, Collecturgehilfe**  
**A 2, 4.**

**Pfänder**  
werden unter strengster  
Verschwiegenheit in  
und außer dem Leih-  
hause besorgt. 14184  
**E 5, 10/11,**  
3. Stock 2 Thüre links.

**Ankauf**  
Ein gebräuchter 1-2sped. **Gasmotor**  
wird zu kaufen ges. 19598  
Gef. Offerten sehen entgegen  
**M. Wassermann & Cie.**  
Schwellingen.

1 Kleiderfrank, 1 Nachtmisch  
zu kaufen gesucht. 14258  
M 8, 8, parterre.  
**S. Bromet, J 3, 30.**

Getragene Kleider, Schuhe  
und Stiefel kauft zum höchsten  
Preise. 9130  
**Karl Cono, E 4, 5**  
Pfundseine werden gekauft  
bei 18903  
**Gottfried Hebel, H 7, 8, 2. St.**

**Merkauf**  
**für Kaufleute!**  
Ein sehr günstig gelage-  
nes, dreifaches Geschäfts-  
haus - schon zweier sehr  
stark begangenen Straßen.  
- in welchem seit vielen  
Jahren ein Spezerei- und  
Colonialwaaren-Geschäft  
(Kleinerverkauf und Groß-  
handel) mit bestem Erfolge  
betrieben wird, ist mit dem  
Geschäft billig feil. Be-  
sünderlich in einer südwest-  
lichen, fast bewaldeten und  
viel besuchten Residenzstadt  
und fast auf 1. April 1889  
übernommen werden. Be-  
deutender Umsatz, sehr gün-  
stige Zahlungsbedingungen.  
- Auskunft erhalten Selbst-  
käufer durch 19615  
**Albert Rotzinger,**  
in Freiburg i. B.

Zu verkaufen  
ein rentables Haus  
Preis Mark 18000.  
Anzahlung M. 1000,  
sehr geeignet für ein Milch- u.  
Büchsengeschäft. Näheres bei  
**Victor Bauer, Agent,**  
18567 Schwelingerstr. 77b.

**Hausverkauf.**  
Mehrere Wirtschaften, gut  
gehend, sowie einige Geschäfts-  
häuser sind unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. 18281  
Näh. J 2, 1. 2. Stock links.  
Noch neues hochfeines franz.  
**Piano** 19521  
1,36 m Höhe, geg. sol. Bejahung  
ganz bill. abzugeben. Näh. i. Berl.  
Für Schlosser und Mecha-  
niker: 1 geb. aber guterhaltene  
**Drehbank**  
mit Schneuräder, Support und  
allem Zubehör ist billig zu verk.  
Näheres im Verlag. 19529

**Brück,**  
Harkgebau, für Metzger, Fleisch-  
bier-, oder Milchgeschäft sehr  
geeignet, billig zu verkaufen.  
19232 **Q 3, 2, 3.**  
B 5, 2 billig zu verkaufen  
eine fast neue Milch-Garnitur,  
Oliv, mit Kupfereingänge, be-  
stehend in: Sopha, 4 halb Faustul,  
1 Tischchen. 19138  
**Gg. Anstett, Auctionator.**

2 in bestem Zustande befindliche  
**Bicycles,**  
56" und 52", sind mit allem  
Zubehör zum billigen Preis von  
je M. 175 sofort zu verkaufen  
(neu M. 450 und 350). 19461  
**C 8, 6 II.**

Vollständige  
**Comptoir-Einrichtungen**  
neu und gebrauchte, billig in  
der Möbel-Handlung von  
**Daniel Aberle, Mann-  
heim, G 3, 19** zu verk. 14180

Gewer- und Bauereifibel,  
Blumenfächer billig abzugeben.  
10246 **S 3, 4.**  
Wegen Umänderung 1. u. 3. Stiff  
Sekretäre billig bei 10248  
**W. Landes, S 2, 4.**

Eine Gasdruckmaschine mit  
Wasserpumpe, circa 1/2, Verbe-  
kalt zu verkaufen bei 16108  
**Th. Matter, L 10, 4.**

Eine große Blattplange mit  
Rübel billig zu verkaufen. Näheres  
im Verlag. 19571  
Schöne Gänsefedern zu ver-  
kaufen. F 5, 20. 18880

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

Ein solches. Wichtige Mann-  
geleitete, mit schönem  
Handchrift, Inhaber eines Lebens-  
geschäfts am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreuer für Nähmaschinen-  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. b. Bl.

U 6, 4 Werkstätte oder Lagerraum zu v. m. 1944

ZD 2, 18 helle geräumige Werkst. für Sticker, Schreiner od. dergl. mit od. ohne Wohnung. 19330

Stallung für 2 Pferde zu v. J. 7. 16. 10795

Zu vermieten

A 1, 8 Vari. Wohn. z. v. Röh. 2. St. 17785

A 2, 1 Regenschirmfabr. Hand, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stock, beide Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigentümern (rechter Hügel Bel-Etage). 14197

A 2, 3 2 Zimmer u. Küche, in Hof gehend, zu verm. Erntean 3. St. 18134

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage

1 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, möbliert oder unmöbliert z. v. Röh. 2. St. 18757

B 6, 20 ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu verm. 14191 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 7 ist der 1. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen zu vermieten. 17571 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 1, 8 Gassenwohn. 2 Zim. nebst Zub. Wasserleitg. a. r. Reute 1. v. Röh. 2. St. 19217

C 4, 3 1 schön 2. Stock m. Galleriewohnung ganz oder geteilt sof. z. v. verm. 18280

C 8, 14 d. Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 11683 Röh. Auskunft Z 5, 2.

D 4, 16 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per November zu verm. 18191

D 6, 1 Reughausplatz, 2. Stock, 5 Zimmer, Garde- od. Badzimmer, Balkon, 5 schöne Mansarden, nebst Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 17201

D 7, 9 Rdeinst. der 2. Stock, 9 Zimmer mit Zubeh. sofort zu vermieten. 19285

E 2, 6 zwei Zimmer nebst Küche an stille Leute sofort zu verm. 19058

E 3, 15 an den Planen ist der 2. Stock 5 Zimmer, Küche m. Wasserleitg. u. Zubeh. zu v. 18834

E 4, 3 3. Stock, zwei leer 3 Zim. und Speisekammer sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 19168

E 5, 14 1 leerer Parterre-Wohnung z. v. 19289

E 7, 3 eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer z. verm. Näheres im 2. Stock. 19535

E 8, 8 Seitend. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Nov. zu vermieten. 17803 Röh. E. 8, Sa Hausm. 2. St.

E 8, 12 1 Wohnung sof. oder später zu vermieten. 18137

F 2, 5 ein schön, leerer Zimmer zu verm. Röh. 3. Stock. 19121

F 3, 8 der 3. St., 4 Zim., Küche und Zubeh. mit Wasserleitung z. v. 17677

F 4, 10 2 u. 3. Stock zu verm. 19349

F 4, 18 unmöbl. Parterre-Wohnung im Hof zu verm. Röh. 2. St. 18701

F 5, 15 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Röh. 19385 im Laden.

G 6, 7 1 Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubeh. im 2. Stock, ganz oder auch geteilt, sofort vermieten zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. 19345

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 27 im 4. Stock 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute sof. z. v. 18255

G 8, 5 4. Stock, in ruhigem Haus, 2 ineinandergehende unmöbl. Z. zu v. 18445

G 8, 20 Eckhaus, kleine Wohnung an ruhigen Leute, sofort beziehbar, zu verm. Näheres parterre. 19126

H 3, 2 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. und Wasserleitung sogl. z. v. 19230

H 3, 13 große und kleine Wohnungen sof. beziehbar, zu verm. 18859

H 5, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 19283

H 7, 7 4. St. 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 19025

H 7, 8 1 fl. leerer Zim. zu verm. 19394

H 7, 8 2 Zim. u. Küche an stille Leute zu vermieten. 19395

H 7, 13 ist der bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermieten. 19223 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 16 Ringstraße 1 (schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres H 7, 15, 1. St. 18617

H 7, 30 ein leerer Zim. zu verm. 19506

H 8, 38 2 schöne Zim., Küche, Wasserleitg. u. Zub. sogl. ab. später zu v. Röh. parterre. 19581

H 9, 26 1 schöne Wohn. bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubeh. mit Gasabz. u. Bad, und Wasserleitung ist sofort preiswürdig zu verm. 17797

J 3, 29 kleine Wohnung zu verm. 19224

J 7, 23 1 Zimmer, Küche u. 1 leerer Zim. f. z. v. Röh. 2. St. 19239

K 2, 4 2 fl. Wohnungen und 1 großer Keller sogl. zu verm. 17798

K 2, 11 eine kleine Mansardenwohnung an ruhige Leute sofort z. v. 18345

K 4, 7 1/2 Reubau eleg. 2 u. 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubeh. sofort zu vermieten. 15383 Röh. K 4, 7 1/2, 2. Stock.

L 4, 2 die Parterre-Wohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserleitung u. Zubeh., auch für Comptoir geeignet, sof. z. v. Röh. baselst. 19063

L 4, 5 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 19220

L 6, 15 eine kleine Wohnung z. v. 17981

L 13, 7 Baumstraße 7 ist zu vermieten: der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badzimmer, 2 Zimmer im vierten Stock, 2 Keller, abgeschlossener Speicherraum, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenspeicher. Die Wohnung ist eine sehr feine und durch ihre freie angenehme Lage eine durchaus gesunde. Näheres M 6, 4 zu erfahren. 19618

L 13, 10a Ecke der Ringstraße, elegante Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, electr. Leitung sofort oder später z. v. Röh. baselst. part. 19248

L 14, 12a Ecke der Baumstraße, 1 eleganter 3. St.: 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, Waschküche u. Zubeh. zu v. Röh. L 12, 5b, 2. St. 11177

M 2, 13 Parterre-Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Alkov., Küche, Keller und Speicher, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres 2. Stock. 19333

N 4, 23 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 19383

N 6, 3 part. 5 Zim., Küche z. v. verm. 19212

N 6, 3 2. St. 2-3 Zim. Extra-Eingang zu vermieten. 19211

P 7, 14 ist der 2. Stock (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Wägebekammer zu verm. 18119

Q 4, 13/14 1 Parterre-Wohnung z. vermieten. 19365

Q 5, 13 3 Zim., Küche nebst Zubeh. z. v. 17993

R 1, 14 1 Hauptwohnung zu verm. 19409

R 3, 10 2 Zimmer mit Küche nebst Zubeh. zu verm. 18447

R 5, 9 3. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 19339

S 1, 6 eine Gassen-Wohn. 3 Zim., Küche und Zub. sogl. zu verm. 18446

S 3, 11 3. Stock, Wohnung zu verm. 19237

T 3, 2 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18132

U 6, 4 bis Neujahr 1889 oder später sind Wohnungen von je 4, 8, 2 u. 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserleitg. preiswürdig zu v. Näheres 3. Stock. 19493

Z 3, 1 2 Wohn. z. v. je 2 Zim. u. Küche. 19335

Z 7, 26 nächst dem Feuer- mehrst. 3-4 schöne Zim. mit all. Zubeh. an ruh. sof. Leute zu verm. 18186

ZA 1, 1 kleine Wohnung zu verm. 19517

ZB 2, 2 fl. Wohnungen zu vermieten. Näheres 3. Stock. 18444

ZD 2, 3 1 schönes Zim. mit geräumiger Küche eine Sitze hoch preisw. zu vermieten. 19260

ZD 2, 3 1/2 vis-à-vis der Wohnung zu vermieten. 16627

ZD 2, 4 Redarg. (n. d. Lutherstraße) 2 Zim. u. Küche sof. z. v. 19582

ZH 1, 3a 2 Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche 2. u. 3. Stock, auf die Straße hängig zu verm. 19128

ZP 1, 8 Wirtschaft zur Grödenau Käse- thalerstr. 2 Wohn. z. v. 18361

Eine schöne Hoch-Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammer, helles Badzimmer zu vermieten. Näheres G 8, 8, 2. St. 19222

Billenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezimmer, Garderobezim., 2 Wägebek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Zwei Parterre-Zimmer, zu Comptoir geeg. in der Nähe des Hafens zu vermieten. 18562 Näheres S 1, 2/3, im Laden.

Bel-Etage

in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8846

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Röh. im Laden Traiteurstr. 8-12, Schwepingerstr. recht. 7611

Per sofort 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Eingänge, part. in der Nähe des Schlosses zu verm. auch zu Compt. geeignet. Röh. im Verlag. 18943

Zu vermieten im „europ. Hof“ 2 Z, 13 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern u. Küche, Bel-Etage. Zwischen 1-2 Uhr Nachmittags einzulichen. Röh. beim Hausm. 17998

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich zu vermieten. Näheres im Laden, Traiteurstr. 8-12 Schwepingerstr. recht. 12893

Traiteurstr. 11, abgeschl. Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. Näheres 2. Schäfers G. 17. 19510

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche zu vermieten. Näheres Q 1, 10. 19294

Mehrere Wohnungen, theils part. u. 2. St. m. 6, 8, 2, 1 Zim. u. Zubeh., dazu können Werkstätten u. Kogginen gegeben werden, theils gleich zu vermieten. 19361

Zu erfragen S. 2, 2, part.

In der Nähe des Fruchtmarktes eine Wohnung im 4. Stock zu vermieten. 19216 Näheres in der Expedition.

Traiteurstr. 12. Zwei fl. Wohnungen von je 2 Zimmern mit Keller zu verm. 17892 Röh. 5. Bahnh. Kaspari baselst.

Schwepingerstraße 71b 2. Stock, 1 leerer Zimmer zu vermieten. 18755

In der Nähe d. Bahnhofs sind 2 (schöne Zimmer u. Zubeh. sof. zu verm. Röh. bei Ph. Moser. 19390

Möbl. Zimmer

B 4, 5 4 ganz neu elegant möblierte Zimmer, je Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. Näh. 2. Stock. 18758

B 4, 10 einf. möbl. Zimmer für jg. Kaufleute zu vermieten. 19100

B 5, 8 im 2. Stock, schön möbl. Schlafz. mit Vorzimmer sofort zu v. 19491

B 5, 9 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost zu verm. 18582

B 7, 3 2 eleg., fein möbl. Zimmer per 1. November an einen ruhigen Herrn zu verm. Röh. im 3. Stock. 18490

C 2, 15 2 St. hoch 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18637

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer zu verm., best. aus 1 Schlafz. u. 1 bes. Zim. 19490

C 4, 14 ein möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 18917

C 4, 15 Reughauspl. 3 Tr. 1 fein möbl. Zim. mit ob. ohne Schlafkabinett sof. zu vermieten. 19844

C 8, 10 3. St. 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 19523

C 8, 10 1/2 4. St., 1 möbl. 3 Zimmer auf die Straße an einen Herrn zu vermieten. 18742

D 2, 1 Reubau 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18192

D 2, 8 Planen, 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18581

D 5, 15 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 19515

D 8, 3 3 Tr. hoch, möbl. Zimmer f. 1 Herrn oder Dame zu verm. 19184

E 2, 9 2. St., ein Zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 00000

E 2, 18 Planen 1 möbl. Zim. sof. zu v. 18900

E 3, 7 3. St., 1 schön möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn sofort zu verm. 19367

E 5, 17 Planen, 1. Etage 1 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 19571

E 8, 8 4. Stock, 1 einfach möbl. Z. z. v. 18193

F 4, 19 2. St., ein schön möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn z. verm. 19311

F 5, 27 2. St., 1 möbl. Schlaf- u. Wohnz. Zimmer zu verm. 18315

Ringstraße F 7, 24 schön möbl. Part.-Zim. a. 1 aut. Herrn z. v. 19268

F 8, 14b 4. St., 1 möbl. Z. sof. zu v. 19280

G 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. a. 1 sol. Herrn. ob. Dame zu verm. 18194

G 7, 1a 4. St., möbliertes Zim. a. b. Straße geh. m. ob. ohne Pens. an 1-2 jg. Leute sofort zu verm. 18855

G 7, 2a 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18771

G 7, 5 4. St., einf. möbl. Zimmer, 8 Mk. pro Monat zu verm. 18541

G 7, 22 1 Stiege hoch, 1 oder 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 19179

G 7, 30 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18269

G 8, 12 4. St. 1 schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu vermieten. 19078

H 2, 6 3. St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 18124

H 2, 7 vier möblierte Zim. zu verm. 17784

H 3, 8b 1 Tr. möbl. Zim. mer m. od. ohne Pension für 1-2 jg. junge Leute zu verm. 18308

H 5, 2 möbl. Zim. an 1 sol. Herrn sofort zu vermieten. 19284

H 4, 19/20 2 Tr. 1 fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort billig z. v. 19050

H 4, 19/20 4. St., in ein möbl. Zimmerkollege gesucht. 18126

J 5, 3 3. St., schön möbl. Zim. z. v. 19244

J 5, 3 2. Stock 1 gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. 19181

L 14, 5a 1 schönes möbl. Zim. an 1 sol. Herrn z. v. Röh. 4. St. 19381

M 5, 4 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 19376

N 3, 16 3. St., ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein sofort zu vermieten. 19601

N 3, 17 1 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension, sowie ein einz. möbl. Zimmer sof. z. v. 19247

N 4, 4 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18136

N 6, 6 1 fl. möbl. Zim. mit Pension und Klavierbenutzung z. v. 19299

O 4, 11 Parterre ein schön möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, zu verm. 18539

P 4, 1 Planen, ein gut möbl. Zim. mer, ob. 2 ineinandergehende für einen oder zwei Herrn sof. preisw. zu verm. 19514

P 4, 6 4. St., einfach möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 19103

P 4, 9 3. Stock gut möbl. Zimmer z. v. 19225

P 6, 7 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. 18825

Q 1, 9 2. St., fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18827

Q 3, 23 ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 18822

Q 3, 23 ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19484

Q 4, 2 3. Stock, 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18145

Q 5, 19 möbl. Zimmer (heizbar) auf die Straße gehend, per 1. Dezember billig zu vermieten. 19501

Q 5, 22 1 möbl. Zimmer z. v. 19145

S 2, 5 3. St., ein hübsch möbl. Zimmer, sof. beziehbar, zu verm. 19227

S 2, 23 1 schön möbl. Z. z. v. Röh. 2. St. 19018

S 4, 20 2. Stock, fein möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 19516

T 4, 23 1/2 3. St., einf. 2 möbl. Zimmer billig sofort z. verm. 18821

ZA 1, 1 Resargärten, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18829

ZC 1, 12 2. St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 19351

Ein fein möbl. Zimmer in besser Lage der Stadt, per 15. November zu vermieten. Näheres im Verlag. 18543

E 5, 14 3. Stock, gute Schlafstelle sofort zu vermieten. 19229

E 7, 10 Schlafstelle, vermieten. 18443

F 5, 5 3. St., gute Schlafstelle an 1 anständ. Mädchen zu verm. 19166

F 5, 8 eine bessere Schlafstelle ist sofort beziehbar. Zu erfragen im Dintevhaus, 2. Stock. 18818

F 6, 8 4. Stock, Schlafstelle zu verm. 19238

G 3, 11 4. St. 1 g. Schlaf. an 1 sol. Arbeiter sof. zu vermieten. 19392

G 5, 17 4. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten. 19248

G 5, 21 1 Schlafstelle an einen sol. Herrn zu vermieten. 19188

G 6, 11 2. St., Schlaf. zu verm. 18458

H 1, 5 dritter Stock, gute Schlafstelle sofort zu vermieten. 18583

H 7, 30 2. St., Schlaf. zu v. 19298

J 4, 15 4. St. 1 Mädchen kann Schlafstelle erhalten. 18558

J 7, 23 4. St. Vorh. Schlafstelle z. v. 19236

L 12, 8 Vorbeh. 4. St. links Schlaf z. v. 18814

P 6, 8 best. heizbare Schlafstelle zu v. 18922

R 3, 7 part. heiz. Schlafstelle z. v. 19178

R 5, 9 4. St., heiz. Schlafstelle zu v. 19495

S 1, 4 4. St., recht. 1 g. Schlaf. zu v. 17818

S 2, 20 3. Stock, 1 Schlafstelle zu v. 18730

U 2, 3 3. St., freundliche Schlaf. mit ober ohne Kost sofort zu v. 18884

ZC 1, 14 3. St., 1 schöne

**Gustav-Adolph-Frauenverein**  
Mannheim.  
Sonntag, den 11. November  
1/2 12 Uhr in der Trinitatiskirche  
**Generalversammlung**  
Neuwahl des Vorstandes und  
Wänderung des § 4 der Statuten  
beseffend. 1904  
Der Vorstand.



Sonntag, 11. Novbr. d. J.  
Abends 5 Uhr  
im Lokal „Eichbaum“.  
Beginn unserer regelmäßigen  
**Bier-Proben mit Musik**,  
wogu wir unsere verehr. Mit-  
glieder höflich einladen 1904  
Der Vorstand.

**2er Club.**  
Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab  
**Vesper**  
im Lokal.  
1904 Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria**  
Sonntag, 11. November  
Nachmittags 3 Uhr  
**Mitgliederversammlung.**  
Tagesordnung: 1. Halb-  
jährliche Abrechnung. 2. Weib-  
nachtsbesprechung. 3. Bericht-  
wesen. 1904  
Wegen Wichtigkeit der Sache  
ersucht die verehr. Mitglieder  
um vollständiges u. pünktliches  
Erscheinen  
Der Vorstand.

**Zahn-Atelier**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen,  
dauerhafte Kronen in  
Gold, Silber, Cement. Ge-  
bisse werden ohne die Wur-  
zeln der Zähne zu ent-  
fernen, schon Abend, nach  
neuester Methode hergestellt  
und von Morgens bis  
Abends angefertigt. Zahn-  
pulver das die Zähne nicht  
angreift und schält. Zahn-  
bürsten. Zahntropfen, den  
Zahnschmerz zu stillen, 34  
Pfg. Alles unter Garantie.  
Frau Elise Weller,  
Breitestr. 11 Nr. 5, 2. St.  
Sprechstunden jeden Tag  
von Morgens 7 Uhr bis  
Abends 8 Uhr.  
Sonntag auch Sprech-  
stunden, Arme finden Ver-  
sicherung. 14198

Die  
**Einhorn-  
Apotheke**  
empfiehlt 1903  
Ihre selbstbereitete  
**Bunich-Essen**  
die Flasche M. 3. 50 Pf.

Hochfeine  
**Schnupftabake**  
von 1908  
**Joseph Doms**  
in Rathbor, als:  
**Ia. Kawnoer**  
(russischer),  
saure Carotten,  
Marino Marocco,  
Maouba,  
ff. Ehssogger,  
sind nur echt zu haben bei  
**Adolf Burger,**  
S 1, 6.

**Sanz-Telegraphen**  
zum Selbstanlegen,  
comp. mit 20 Wrt., Ver-  
lung, groß Clement,  
Bautwerk, Druckkopf u.  
Kamelsung Nr. 9. —  
Widere Leitungen werden  
allig angelegt. 1904  
**C. Wirtz, S 3, 11a.**  
Ein kleines Mitgeschick  
mit Kundschick zu kaufen gesucht.  
Höflich im Verlag. 17949

**Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft**  
**Brüssel 1888.**  
**Ehrenpreis**  
Preis goldene Medaille mit Kränzelein  
(Höchste Auszeichnung)  
Karlruhe 1877  
Silberne Medaille.  
Wien 1875  
Silberne Medaille.  
Wien 1873  
Auszeichnung-Diplom.  
**C. RUF**  
A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7  
Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden  
der  
Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden  
Herzogin von Hamilton.

Im Besitze vorstehender Auszeichnungen, empfehle ich zu  
Weltwachten die in geschmackvollster, schönster Ausführung  
und neuester Ausstattung hergestellten Arbeiten meines  
Ateliers. 18870

Dienstag, den 27. November, Abends 1/8 Uhr  
**CONCERT**  
des  
**Philharmonischen Vereins**  
im Concertsaale des Großh. Hoftheaters  
unter gest. Mitwirkung  
der Violinvirtuosin Fräulein **Marie Soldat** und des  
Sopranängers Herrn **Buchs**.

**Thalia.**  
Samstag, den 24. November 1888, Abends 8 Uhr  
zur Feier unseres  
**XIII. Stiftungs-Festes**  
**Musikalisch-Theatralische Abendunterhaltung**  
mit nachfolgendem Tanz  
in den Sälen des „Ballhaus“  
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien und Freunde  
des Vereins zu zahlreichem Besuch höflich einladen.  
Vorschläge für Einzuleitende wollen jeweils an den Probe-  
abenden im Lokal abgegeben werden. 19207  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
Dienstag, den 13. November 1888, Abends 8 Uhr  
im Theater-Saale  
**Vortrag**  
des Herrn Prof. Dr. Deitmer aus Jena  
über  
„Das Seelenleben der Pflanzen“ (mit Demonstrationen).  
Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à 12.— für  
sämmliche Vorträge, Tageskarten à 1.50 in unserem Bureau,  
in der Hof-Rustkallendandlung L. F. Dedel, in den Rustkall-  
handlungen A. Döcker, H. Hasdenreufel, Th. Schler und im  
Büchergeschäft hier, sowie in A. Baurerborn's Buchhandlung in  
Zürichgässchen zu haben.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen (die  
Tageskarten abzugeben).  
Die Saaltüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.  
19528 Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
Samstag, 10. November d. J., Anfang Abends 8 Uhr  
**Musik. Abend-Unterhaltung mit Tanz**  
in den Sälen des „Ballhaus“  
Höflich durch Rundschreiben. 18601  
Der Vorstand.

„Olymp.“  
Sonntag, den 11. November, Abends 8 Uhr  
begeben wir in den Sälen des Ballhauses die Feier unseres  
**IV. Stiftungs-Festes**  
verbunden mit  
**Musikalischen und theatralischen Vorträgen**  
und darauffolgendem **TANZ**.  
Wir laden hiermit die verehrlichen Mitglieder, sowie deren  
Angehörige freundlich ein, diesen Theil zu nehmen.  
Karten für Einzuleitende können jeweils an den Vereins-  
abenden im Lokal in Empfang genommen werden. 18776  
Der Vorstand.

**Geflügelzucht-Verein**  
Ludwigshafen und Umgegend.  
am 17. 18. 19. November  
**I. grosse Geflügel-Ausstellung**  
im „Blüthengarten“ dahier, verbunden mit  
**Preisvertheilung und Verloosung.**  
Loose à 50 Pfg. sind bei Herrn Th. Dörner, Ludwigshaf.  
zu haben.  
Ludwigshafen a. Rh., im November 1888.  
19036 Der Vorstand.

**Saalbau Mannheim.**  
Sonntag, 11. November 1888  
**Grosses Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Cav. Grenad.-Regim. „Kaiser  
Wilhelm I.“ No. 110,  
unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schiedel.  
Entree: 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Damenbillets M. 4.—, im Voraus in den Kunst- und  
Rustkallendandlung der Herren A. Ferd. Dedel, A. Döcker,  
H. Hasdenreufel, Th. Schler, am Klost und an der Kasse  
zu haben. 19513

**Zum Kirchweih-Fest**  
am Sonntag, 11. und Montag, den 12. November im  
**Hotel Hafler**  
in Schwetzingen  
freundlich einladet  
Anfang der Tanzmusik Mittags 3 Uhr. 19038  
Gg. Daxler.

**Kirchweihfest Schwetzingen.**  
Sonntag, den 11. und Montag, den 12. November  
**Hôtel Goldner Hirsch**  
am Eingang des  
Schloßgartens.  
Tanzmusik vom Seibelsberger Orchester.  
19026 J. Kösel, Schlicht.  
NB. Eintritt zu den Tanzlokalitäten (der allgemeinen Ordnung  
wegen) nur gegen Karte und werden solche bei Bezahlung von  
Consumationen wieder zurückgenommen. Der Obige.

**Großer Manerhof.**  
Heute Abend, Anfang 8 Uhr  
**CONCERT**  
der Hauskapelle (Kapelle Petermann).  
Morgen Sonntag Nachmittags, Anfang 3 Uhr  
**GROSSES CONCERT**  
19025 M. Weisk.  
**06,2 Zum Freischütz 06,2.**  
Meinen zahlreichen Freunden und Bekannten sowie in Nach-  
barschaft hierdurch die ergebenste Nachricht, daß ich den Betrieb  
der sich in meinem Hause befindlichen Wirthschaft  
„Zum Freischütz“  
nunmehr selbst übernehmen werde.  
Die Eröffnung der neuhergerichteten Lokalitäten findet,  
verbunden mit  
**Schlachtfest & Concert**  
am Samstag, den 10. ds. Mts.,  
Abends 5 Uhr statt. Gleichzeitig empfehle ich:  
1a. Stoff vom Hah aus der Brauerei Rau zum Wilden Mann.  
Keine alte und neue Weine.  
Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
Hochfeine Gabelfrühstücke.  
Indem ich mir noch die höchsten Bitte um recht zahlreichem  
Zuspruch erlaube, beste Bedienung bei besten Preisen zusichere,  
zeichne  
19067  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Lohnert zum Freischütz, 06,2.**

**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung**  
Meinen geehrten Freunden und Bekannten sowie der verehr-  
lichen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich unter dem Neuen  
bis Wirthschaft  
**JP 1, 30, Waldhofstrasse**  
übernehmen und eröffnen habe. Es wird mein eifriges Be-  
streben sein, meine verehrlichen Gäste in jeder Hinsicht zu be-  
riedigen. Ausgezeichnetes Bier aus der Bad. Brauerei, reine  
Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
Hochachtung  
**Johann Wirtz, JP 1, 30.**

**Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.**  
Hierdurch beehre ich mich Freunden und Bekannten, sowie der  
verehrlichen Nachbarschaft, die ergebenste Mitteilung zu machen,  
daß ich die Wirthschaft in meinem Hause  
19518  
**H 3 Nr. 11**  
übernehmen und eröffnen habe. Es wird mein eifriges Be-  
streben sein, meine verehrlichen Gäste in jeder Hinsicht zu be-  
riedigen. Ausgezeichnetes Bier aus der Bad. Brauerei, reine  
Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
Hochachtung  
**Jacob Scholl, Wittwr.**

**Schwetzingener-Strasse, 71a.**  
Das Flaschenbier-Geschäft von St. Moritz  
empfiehlt Lager-Bier u. Wiener Export-Bier, bester Qualität  
in ganzen und halben Flaschen zu billigen Preisen. Bei Abnahme  
von 5 Flaschen frei ins Haus. Wiederverkäufer erhalten ent-  
sprechend billigeren Preise.  
Hochachtung  
19186  
**St. Moritz.**

**Die Expedition des General-Anzeigers**  
der Stadt Frankfurt a. Main  
bringt hierdurch ihren verehr. Abonnenten und Interessenten  
in Mannheim zur gef. Kenntniss, daß dieselbe die Verteilung  
ihres Blattes in Mannheim dem  
Hrn. Eduard Frey, Colonialwaaren- u. Delicatessenge-  
schäft L 4, 9  
übertragen hat. — Abonnements-Anmeldungen zum Preise von  
60 Pfennigen pro Monat franco ins Haus gebracht, sowie  
Inserate werden daselbst entgegengenommen. 19028

**Hartguss-Roststäbe**  
System Carl Gieseler, bester Ertrag für veraltete un-  
praktische Rostanlagen, liefert als Specialität  
Mannheimer Eisengießerei, Carl Gieseler,  
Mannheim. 19071

**Für Herbst & Winter.**  
Empfehle mein großes Lager in  
19062  
**Woll- und Baumwollflanellen, sowie große Auswahl**  
fertiger Herren-, Damen- und Kinderhemden,  
Unterhemden, Tag- und Nachtsachen etc.  
Zugleich bringe meine einfachen und doppelten Handschuhen  
in empfehlende Erinnerung.  
**Karl Herch, H 2, 18.**

**Wein**  
garantirt rein. 18178  
Weißwein à Fl. 45, 50, 60,  
85, 100, 120 Pfg. und höher.  
Rothwein à Fl. 75, 90, 100,  
120 Pfg. und höher.  
**A. Lenz, R 4, 10.**

**Russisch Brod.**  
feinstes Biergebäck  
von Rich. Selbmann, Dresden.  
Lager bei:  
19088  
Aug. Sattler, P. M. Feig,  
J. G. Kern, F. Hartlieb,  
Max Broda, Ernst Lang-  
mann, Frz. Weymann.

**Thee**  
neuer Ernte, offen und in  
Paqueten zu Engros-Preisen  
von M. 1.80 an per Pfund.  
empfehl!  
**Carl Mayer, P 5, 15/16,**  
18006 Theehandlung.

**Neues**  
**Mainzer**  
**Sanerkrant**  
billigt bei 19356  
**Gebr. Koch**  
F 5, 10.

**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt prima  
geräucherter Dürffleisch,  
deno feine geräucherter Durk,  
frische Käse, idlich frische  
Milch und Südbutter, Pfäl-  
zer Kornbrod, Speckre-  
waren, alle landwirthschaft-  
lichen Producte. 18007  
**Christian Rosenfelder,**  
Wittkallendandlung, Schwetzingen  
Straße 125, im Hause des Herrn  
F. A. L. Klein.

**Schöne frische** 18977  
**Gänselebern**  
werden fortwährend gefasst und  
zu höchsten Preisen bezahlt von  
**Louis Schneider, O 2, 19.**  
Vorzügliche 18996  
Sied-, Gemüse- u. Salab  
Kartoffel  
empfiehlt billigt für den Winter  
bedarf, frei ins Haus geliefert  
**H. Zachmann,**  
H 8, 35. H 8, 35.

**Selbsteingemachte**  
**Brühbohnen,**  
**Salzbohnen,**  
**Essig- und Salz-Curken**  
**u. Sauerkraut,**  
von Schilling'scho  
Verwaltung. 19004  
**E 5, 1 & P 5, 1.**

**Süße Rahmbutter**  
feinste Qualität, täglich frisch.  
**Prima Landbutter**  
zu billigen Preisen.  
**Emanuel Strauss,**  
P 3, 7 Erberhandlung, P 3, 7.  
Telephon 533. 18059

**la. junges Seifenreiß**  
empfiehlt fortwährend 18794  
das Pfund 30 Pfg.  
**Philipp Sponagel,**  
Tealtheater, 8-16, Schwes.-Vorst.  
**Weintransportfah**  
von 20 bis 600/650  
Liter, volle 1/2, 1/3 u.  
Stückfah, eine große  
Barthiegebräute, sehr  
gut erhaltene Weinah ver-  
schiedener Größe billigt zu verkaufen  
in der Kellerei von 14140  
**P. Schumm, U 4, 2/2.**  
Neues Brauer Sauerkraut  
per Pfund 10 Pf. 18958  
**M. Kinkel, W. G 4, 21.**  
Alle Sorten Belg.-Russe etc.  
werden billig gefastet und  
waariet. S 4, 10, part. 18994

# MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



**HERZOG**  
Dtzd. M. — 85.



**FRANKLIN**  
Dtzd. M. — 80.



**LINCOLN B**  
Dtzd. M. — 55.



**WAGNER**  
Dtzd.-Par M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

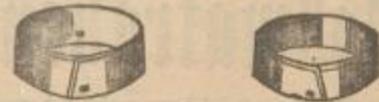
## Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:

**Mannheim:** F. C. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2, Q 3, 10 und Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4, oder direct vom

**Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

## Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.  
Neues System, gesetzlich geschützt!  
Ihre Anfrucht ist das Beste!



**GOETHE.**  
Vordere Höhe ca. 5 Cm.  
Dtzd. M. — 90.

**SCHILLER.**  
Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.  
Dtzd. M. — 80.

Gedoppelter Stehkragen.  
Specialität für die Herren Geistlichen.  
Vorderansicht. Rückansicht.



**RÖMISCH COLLAR.**  
Ca. 3 1/2 Cm. hoch.  
Dtzd. M. 1.20.

NB. Man verlange Mey's Stoff-  
die jeder Schachtel auf-



wäsche und achte genau auf  
gedruckte Fabrik-Marke.

## Christian Ihle, Mannheim, F 2, 9.

Größtes Lager  
in  
Kinderwagen,  
Puppenwagen,  
Flumentischen,  
Arbeitsständern,  
Korbseifen  
etc. etc.



Sämtliche Reparaturen. 18649

## Jacob Hartmann sen., G 5, 1

gegenüber der Trinitatiskirche,  
Empfehle meine aus den besten Fabriken Deutsch-  
lands und Oesterreich bezogenen 18940

**Herrn- und Damenstiefel,**  
beste Puffform und Qualität garantiert,  
billigste Preise.



Arbeiten nach Maß.  
Reparaturen äußerst billig.

Setter's 18688  
gesetzlich geschütztes  
**Uhrfeder-  
Corset**

hat Einlagen von feinstem,  
weichem Uhrfederstahl.  
Setter's Uhrfeder-Cor-  
set zeichnet sich besonders  
aus durch gute Stoffe und  
elegante Sitz.  
Die Einlagen können mit  
größter Leichtigkeit heraus-  
genommen werden.  
Preise per Stück Mk. 2.80,  
3.50, 4.80, 6.— u. 8.50.

Fabrikniederlage bei:  
**Friedrich Waffing**  
Kurz-, Woll- und Holz-  
waren-Handlung  
P 1, 3 Breitestr. P 1, 3.



## 03,4 Julius Trapp 03,4

an den Planen  
empfiehlt sein reich sortirtes Lager in sämtlichen Ausstattungs-  
Artikeln. 17223

### Specialität:

Betten, Federn, Flaum und Rohhaare, sowie die beliebtesten  
eisernen Bettstellen mit oder ohne Zubehör von Wf. 6.—  
per Stück an.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.  
Billigste Preise.

## Deutsches Linoleum.

Fabriklager von der  
**German Linoleum Manufacturing Co. Ltd.**  
in Delmenhorst. 9074

Anerkannt bestes Fabrikat; Reichste Dessin-  
Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauf in  
3 verschiedenen Qualitäten zu Fabrikpreisen.  
Muster versendet auf Verlangen franco.

## A. Ciolina.

Mannheim Kaufhaus.

## Bodenanstriche.

Spirituellack, Bernsteinsack, Oelfarben, Boden-  
oel, Parket-Wische, Pinsel etc. in bester Qualität  
bei  
**Jos. Samsreither,**  
110741 Specialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

# Nr. 46. Südwestdeutsche III. Jahrgang. Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

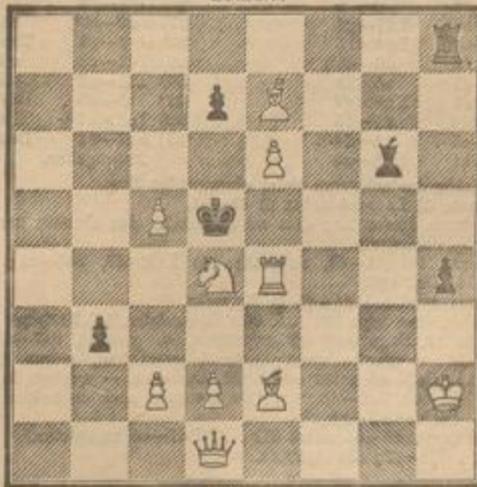
Abonnementpreis für  
Deutschland M. 4.—, für  
Oesterreich 2 z. 40 Kr., für  
das Ausland M. 5.50 pro  
anno frei unter Kreuzband.

Sonntag, 11. November 1888

Bestellungen,  
sowie  
alle für die Redaktion be-  
stimmten Sendungen  
sind zu richten an  
Adolf Stern, Mannheim,  
U 8, 11.

### Problem Nr. 360.

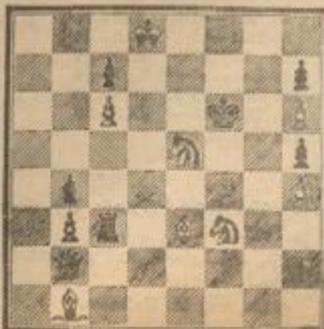
Von Konrad Erlin in Wien.  
Schwarz.



Weiss.  
Mat in drei Zügen.

### Nr. 361.

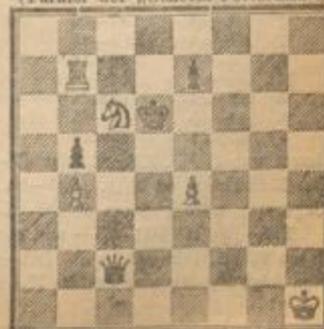
Von Konrad Erlin in Wien.



Mat in drei Zügen.

### Nr. 362.

Von J. Jaspersen.  
(Turnier der „Gazetta Letteraria“.)



Mat in zwei Zügen.

wähnt, für Schach viel gewirkt hat und noch wirkt, so kann man ihm weit mehr  
verzeihen, als ein strenges Gesicht und kurz angebundenes Benehmen. Ihm zunächst  
sitzt ein wohlkonservirter, militärisch aussehender Herr von guter Haltung und  
ruhigem Wesen; — ruhig genug, wohlverstanden, bis der Löwe und die Stimme des  
Löwen in ihm geweckt wird. Dann hört man ihn. Dann hört man Geo. Adamson vom  
„City of London Club“, der heute im vollen Gefühl seiner Glorie dasitzt. Alles ist  
gut gegangen; das Publikum zahlreich; der Verlauf der Spiele befriedigend, Black-  
burne in bester Verfassung und Geo. Adamson glücklich. Denn man muss  
wissen, dass wenn Alles wohl verläuft, George innerlich aus dem Hütchen ist und  
Sprünge machen möchte, wie das „Lämmlein über den grünen Klee.“ Geht es aber  
quer, welche Veränderung! Dann steht er vor Euch, wie ein zorniger Feldwebel,  
mit flammenden Blicken und mit schneidigem Commandoworte auf den Lippen.  
Dann möge Niemand versuchen, ihm auch nur für eine halbe Minute ein X  
für ein U vorzumachen; denn nun gilt es für ihn die Sache des Amtes und er ist  
kurz, scharf und entschlossen. Mr. Geo. Adamson ist ein musterhafter Clubsecretär,  
sehr thätig, sehr methodisch und sehr enthusiastisch, und der „City-Club“ ist ihm  
für seine opferwilligen, viele Jahre hindurch geleisteten Dienste zu bleibendem Danke  
verpflichtet. (Fortsetzung folgt.)

### An unsere verehrten Leser!

Bereits vor Beginn des IV. Quartals war es dem Leiter des Problemheftes  
nicht mehr möglich, den Obliegenheiten der Redaktion nachzukommen. Der Tren-  
nung von einem bewährten und geschätzten Redaktionsgenossen abgeneigt, hoffen  
wir, dass nach Verlauf einiger Zeit die Verhältnisse zwingender und privater Natur,  
die Herrn Varain die Beschäftigung mit redaktionellen Dingen verboten, sich viel-  
leicht anders gestalten würden. Bedauerlicherweise ist dies nicht der Fall, und es  
erübrigt uns nun, den verehrten Lesern den Rücktritt unseres seitherigen Mitredak-  
teurs anzuzeigen. Dem Danke, den wir demselben für seine Leistungen als Leiter  
des Problemheftes aussprechen, werden Sie sich ohne Zweifel anschließen. — Die  
„Südwestdeutsche Schachzeitung“ wird auch ferner in unveränderter Weise fortge-  
führt werden. In die durch den Rücktritt des Herrn Varain entstandene Lücke ist  
bereits die bewährte Kraft eines unserer verdienstlichsten Componisten eingetreten. Die  
trefflichen Beiträge unserer übrigen hochgeschätzten Mitarbeiter bürgen für fort-  
dauernd werthvollen Inhalt.

Alle Zuschriften, Sendungen und Bestellungen sind zu richten an Adolf Stern,  
Mannheim, U 8, 11.

### Rundschau.

Berlin. Der „Akademische Schachclub“ hat sein Clublokal vom Restaurant  
Damerow, Chausseestr. 9, nach dem „Café latin“, Friedrichstr. 105, verlegt. — Am  
Winterturnier der Berliner Schachgesellschaft beteiligten sich in der I. Classe (Jeder  
mit Jedem 1 Partie) 10, in der II. Classe (je 2 Partien) 6, und in der III. Classe,  
(Jeder mit Jedem 3 Partien) 4 Spieler. Die vier Sieger der ersten Classe spielen  
dann unter sich, Jeder mit Jedem vier Partien um den von Herrn v. Heydebrand  
u. d. Lasa ausgesetzten Preis von M. 150.

Leipzig. Die Schachgesellschaft Augustea veranstaltet zur Feier ihres  
40jährigen Stiftungsfestes am 4. Dec. d. J. ein Meistert- und ein Hauptturnier, für  
welche die Zeit vom 2. bis 8. Dec. in Aussicht genommen ist. Bei ersterem beträgt  
der Einsatz 10 M. und die Preise 250, 150, 100 und 80 Mark; bei letzterem der  
Einsatz 5 Mark und die Preise 150, 100 und 80 Mark. — Weitere Preise, je  
nach Betheiligung, ferner ein freies Turnier und Consultationspartien, sind in Aus-  
sicht genommen. Die Leitung der Turniere hat der Generalsecretär des deutschen  
Schachbundes, Herr H. Zwanzig, Alexanderstr. 46, übernommen, an welchen Anmel-  
dungen bis spätestens 26. Nov. a. c. zu richten sind. Auch sonstige Ergänzlichkeiten  
werden den Festtheilnehmern in ausreichendem Masse geboten sein.  
Zur Notiz. Der Schachclub „Steinitz“ in Posen wünscht zwei Correspon-  
denz-Partien zu spielen. Adresse: W. Borgias, Petriatr. 2.

### Briefkasten.

M. M. in Warschau. Liebenswürdige Zeilen nebst werthvollen Beiträgen erfreuten  
uns sehr. Freundlich Versprochenes ist sehr willkommen. Verbindlichen Dank  
und Gruss!

H. E. in Freiburg. Die Partie kommt demnächst. Freundl. Gruss und Dank!

J. K. in San Remo. Wir schreiben Ihnen vor einiger Zeit und hoffen den Brief  
in Ihren Händen.

Die Badische Bank in Mannheim und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung unter den im Reglement festgelegten Bedingungen; sie besorgen hiernach:

- 1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
3) die Controle über Verloosungen und den Zinsschein verlosener, resp. zurückzahlbarer Papiere,
4) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Schecks,
5) die Befolgung weiterer Einzahlungen und Auszahlung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Gebühre,
6) den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Wir laden gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingerichteten provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen ein.

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den An- & Verkauf v. Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen zu billigsten Bedingungen und übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren, indem wir die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, sowie die Controle über Verloosungen besorgen.

Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Weltmarktes.

Die auf uns gegebenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezüglichen Stellen kostenfrei eingelöst.

Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig.

Mannheim, April 1887. Deutsche Union-Bank.

Rheinische Credit-Bank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen. Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst-Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthpapiere in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: Waltherr & v. Reckow in Mannheim.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Bank davon in Kenntniss zu setzen, dass wir beschlossen haben, eine weitere Einzahlung auf unsere Aktien von 17848

25% = Mk. 125.— pro Stück einzufordern.

Die Einzahlung kann von heute an bis längstens 15. Dezember d. Js. in den üblichen Kassenstunden auf unserem Bureau geleistet werden und hat zu diesem Behufe die gleichzeitige Einreichung der Interimsaktien (ohne Couponsbogen) zu erfolgen.

Die Einzahlung wird bis Ende Dezember d. J. mit 4% verzinst und tritt mit dem 1. Januar 1889 in Vollgenuss der Dividende.

Mannheim, den 12. October 1888.

Der Aufsichtsrath: Louis Stoll.

Wollmatraken.

Erfolg für Rogghaar, jedoch billiger, weicher und angenehmer gefertigt das Stück schon von Mt. 20 an.

Max Keller, Q 3, 10/11.



Die Original Singer Nähmaschinen.

Unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer. Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue Godharmige Improved Nähmaschine.

G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Partie Nr. 240.

Spanische Eröffnung.

(Aus dem kürzlich in London gespielten Wettkampfe.)

Table with chess moves for Partie Nr. 240. Columns: Weiss: Capitän Mackenzie, Schwarz: J. H. Blackburne. Moves listed from 1 to 17.

- 1) Ein sicherer, aber das schwarze Spiel einengender Zug.
2) Vorzug verdiente 5) Ld4xc6 nebst 6) d2-d4.
3) Weiss räumt durch diesen Zug dem schwarzen L., der ohnehin nach g7 bestimmt ist, mehr Spielraum ein.
4) Vorzug verdiente 10) d4-d5, Sc6-a5; 11) La4xd7, Sa5-c4; 12) Dd2-e2; Sc4xe3; 13) De2xc5.
5) Auch jetzt käme wohl 11) d4-d5 in Betracht.
6) Es ist ersichtlich, dass nach 19) ... e5xd4 zunächst 13) Lb6xg7 folgte.
7) Wäre der K im 17. Zuge nach g2 gegangen, so geschah Sa7-f5. Falls jetzt 19) Dd2-b4, so dürfte nicht Dc8-h3 geschieden, wegen 20) Db4xe7+, Tf8-f7; 21) De7-g5 nebst event. 22) Dg5-g2, -sonstern 19) ... Se7-f5.
8) Geboten war hier 25) Td1-d3, wodurch das Spiel noch zu halten war.
9) Wenn 21) h2-h3, so Sc3-g5 etc.
10) Um auf 30) d4xc6, d5-d4 nebst 31) ... Dd7-c6 zu spielen.
11) Wenn 32) ... Tf8-f7; 33) Dg3xf4.

Partie Nr. 241.

Springervorgabe.

(Gespielt im Juni 1888 zu Warschau.)

Table with chess moves for Partie Nr. 241. Columns: Weiss (ohne Springer g1): S. Winawer, Schwarz: E. Moves listed from 1 to 7.

- 1) Besser war 4) ... Sf6xe4 oder d7-d5.
2) Das Natürlichste ist 5) ... Le5-b6.
3) Ungünstig wäre gewesen 8) ... Lc8-e6; 9) Telxc6+, f7xc6; 10) f6xg7 Th8-g8; 11) Dd1-h5+ und gewinnt den Läufer e5.
4) Wenn 9) ... Dd8-d5, so 10) Db5-g5, Th8-g8, 11) Lel-f4 und gewinnt.
5) Nun folgt als eleganter Schluss Mat in vier Zügen.

(Anm. von M. Malachewski.)

Partie Nr. 237.

Wiener Eröffnung.

(Gespielt in Wien am 22. September 1887.)

Table with chess moves for Partie Nr. 237. Columns: Weiss: Ad. Albin, Schwarz: J. Kramer. Moves listed from 1 to 11.

- 1) Stärker dürfte Lc8-b4 sein.
2) Schwach gespielt; hier sollte Sg8-h6 geschieden.
3) Besser wäre Lf8-g7.
4) Vorzug verdiente Kf7-g6.
5) Gut gespielt; die trostlose Lage des Nachziehenden erweckt Mitleid. Es giebt für ihn keine Rettung mehr. (Anm. von K. Boldog.)

Briefe aus England XVII.

Um den „City of London“ Schachclub in seinem Glanze zu sehen, gibt es keine bessere Gelegenheit, als ihn zu besuchen, wenn Mr. J. H. Blackburne eine seiner berühmten Blindlings-Vorstellungen gibt. Sein Ruf auf diesem Gebiete des Schachs ist verdientermassen so gross, dass die Räumlichkeiten eines jeden Clubs seinen Leistungen zu Liebe immer gefüllt sein würden, und diejenigen des „City of London Club's“ machten keine Ausnahme von dieser Regel, als am Abend des 8. October Mr. Blackburne die Wintersession des Club's durch gleichzeitiges Blindlingspiel gegen 8 Spieler der III. Abtheilung, — die preiswürdigen Kampfquadriellen manch' beissen Tages — eröffnete. Das Spiel begann um 6 Uhr, aber es war etwas später, als ich eintrat und ein in der That sehr belebtes Bild gewahrte. Bei solchen Gelegenheiten dient als Kampfpfad ein grosser, quadratischer, wohlbeleuchteter Saal. Die erforderlichen Tische und Spiele befinden sich in dessen Mitte und zwischen je vier Tischen läuft ein Gang, in welchem Mr. F. W. Lord — „facile princeps“ der Zugansager, gemessen sich auf- und nieder bewegte, um dem Blindlingspieler die jeweils erfolgten Züge anzusagen. Die hervorragendste und interessanteste Erscheinung im Saale war naturgemäss Mr. Blackburne selbst; aber man musste ihn erst ein wenig suchen, denn sie hatten ihn ganz hinten in eine Ecke gesetzt, ganz wie den leibhaftigen „Little Jack Horner“ aus dem Kinderliede; aber was verschlägt es ihm, wo er sitzt; er bohrt doch so manche „Pflaume“ aus den verführerischen Schachtorten vor — oder eigentlich hinter — ihm. Abgewandt von seinen acht Gegnern sitzt er in seiner Ecke mit etwas geneigtem Haupte, doch in leichter Haltung. — Nicht wenige bemerkenswerthe Schachfreunde sind anwesend. An einem Tische nahe der Thüre haben zwei Herren, die Feder in der Hand, Platz genommen. Der Eine ist Herr L. Hoffer vom „British Chess Club“, Herausgeber von „Chess Monthly.“ Herr Hoffer ist einer unserer besten Organisatoren und seiner energischen Leitung verdankt genannter Verein sein ganzes Gedeihen. Wie er dasitzt und schreibt, ist ein runder Kahlkopf von keckem Gesichtsausdrucke das Hervorstechendste, was wir von ihm sehen, aber die in diesem Kopfe waltenden Geisteskräfte haben viel für Schach geleistet. Seine Gesichtszüge sind streng zugeschnitten und seine Art und Weise entspricht ihnen oft in hohem Masse; sie ist kurz angebunden und neigt einermassen zum Diktatorischen, wie seine Feinde sagen; aber er ist gewissermassen „commandirender General“, und da er, wie er

\*) Verfasser meint den bekannten Reim: Little Jack Horner sat in a corner, Eating his Christmas pie. He put in his thumb and pulled out a plum; Then said: „what a good boy am I!“

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8.

neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Rein neuerbautes, elegant ausgestattetes photographisches Atelier befindet sich jetzt in meinem Hause 15381

**O 6, 5, Heidelberger-Strasse.**

Gewigten Aufträgen, die promptest und reell ausgeführt werden, sehr gerne entgegen.

**V. Bierreth,**  
Photograph.

## Zur Vermittlung bei An- und Verkauf



von Landgütern, Privat-häusern, Hôtels, Cafés, Brauer- u. Brennereien, Mühlen u. s. w. empfiehlt sich unter Zusicherung billiger, reeller und discreter Bedienung

das **1. Süddeutsche Central-Vermittlungs-Bureau** von **J. Reinert, Mannheim, R 4, 13.**  
NB. Mit hiesigen Verding-Bureau's nicht zu verwechseln.  
D. D. 19385

**Ausfuhr-, Incasso und Realisations-Bureau**  
**R. Ehrlich, Warschau, Dts 11,**  
Filiale Berlin, Seydelstrasse 3  
übernimmt die gerichtliche Eintreibung von Forderungen aller Art für ganz Rußland und Polen ohne jeden Kosten-vorschuss, vermittelt günstiges Arrangement und ertheilt Auskünfte jeder Geschäftlichen Art in promptester Weise.  
Eventuell erfolgt seltener Ankauf von Verdingen.  
19 05

**Tanz-Institut**  
**Anna Arno.**  
Anmeldungen täglich von 1-4 Uhr.  
B 4, 11. 17813 B 4, 11.

**Tanz-Institut Kühnle**  
können zum ganzen, sowie zu Française-Cursus noch einige Herren eintreten. Anmeldungen A 3, 7 1/2. 18127

**Weinzucker**  
mit 98-99 Procent Zuckergehalt empfiehlt  
**Zuckerfabrik Offstein**  
bei Worms.  
18375

**Frische Sied-Eier**  
**Frische italienische Eier**  
empfehle billigt  
**Emanuel Strauss,**  
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.  
Telephon 333. 19071

**Ruhrkohlen.**  
Prima südreiches Ruhrer Fettschrot  
gesiebte Auf- und Anthracitkohlen  
empfehlen direkt aus dem Schiff 19502  
**Gebrüder Kappes, U 1, 12.**

**Prima Ruhrer Fettschrot, Aufkohlen,**  
rein gesiebt,  
**Anthracitkohlen & Coacs**  
empfehle aus gebeten Schiffen 18045  
**Jean Hoefler, K 4, 2 1/2**

**Holz und Kohlen.**  
Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in la. Waare aus gebeten Schiffen; Braunkohlen-Brickens, Rote B.; zerfeinertes Buchen- und Tannenholz, beliebte Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Cacoaks und Anthracitkohlen, liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 10657  
**II 7, 28. Jac. Hoch, II 7, 28.**  
Telephon Nr. 438.

Empfehle mich hiermit in: 10952  
**1a. Südreiches Ruhrer Fettschrot, reingeseiebten Prima Aufkohlen, Anthracitkohlen, Kleingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Anfeuerungs-material), ebenso Kleingespaltetem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.**  
**Franz von Moers,**  
Dampfsgereie, Schweigger Vorstadt.

**Die Kohlen- u. Holzhandlung von**  
**G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.**  
liefert zu billigsten Tagespreisen in stets frischen Zufuhren und prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-, Auf- und Anthracitkohlen, Ferner Anfeuerungs-holz und die beliebtesten Buchen- und Eichenklötzen für Porzellandöfen, liefert zu 96 Pfg. pro Centner. 11598

**Es ist Stadtgespräch,**  
daß es kein besseres Mittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Wotten, Fliegen und alles Ungeziefer gibt, als das neu erfundene **Strubelin.** Werthlose Nachahmung in Gläser u. weisse man zurück und fordere **Cartons.** 15652  
Nur läßt bei **Hrn. Friedr. Becker, Droguerie.**

Eine geliebte **Stickerin** empfiehlt sich im Weiskiden. Abzugeben bei **Fräul. Emma Ryrbach, N 1, 1.** 18888  
**Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Weber, Gebamme, 8953 Weinheim.**

G. 7, 10. G 7, 10.

## Zur Wartburg.

**Weinrestauration.**  
Reine Weine feinsten Qualität, aus den besten Lagen der Pfalz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen im Abonnement und à la carte. 12691  
Täglich warmes Frühstück.  
Mittagstisch für 60 Pfg. und 80 Pfg.

NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich einen tüchtigen Küchenchef engagiert habe und nur vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche. Hochachtung  
**J. Fischer.**

**B 6, 30. Löwenkeller**  
vis-à-vis vom Stadt-Parf.  
Hochfeines Lagerbier aus der Kettendrauer-Löwenkeller.  
Reine Weine.  
Täglich warmes Frühstück.  
Mittagessen im Abonnement u. à la carte.  
Restauration zu jeder Tageszeit. 14790  
**M. Stammel.**

**Gasthaus „Frankfurter Hof“**  
S 2, 15 1/2.  
Gesundheitstrank.  
Apfelwein-Champagner nach französischer Art zubereitet, per Flasche 1 M. 50 Pfg., per 1/2 Duz. billiger, ferner empfehle ich mein Champagner-Lager per Flasche von 2 Mark an bis zu 5 Mark. 9446  
Küchungssoß  
**Wilhelm Wüsch,**  
Restaurateur.

**Friedrichsbad**  
G 7, 10. 11588  
Bade-Anstalt. Mineral-Wasser. Nüchtl. Frische- und künstliche Bäder. Karmor-Douche-Bad mit Wasser. Massage in- und außerhalb der Bade-Anstalt. Wasser von der köstlichen Wasserleitung.

**Zur Apfelmühle.**  
H 3, 9. H 3, 9.  
Zwei Tag süßen Apfelmehl, frisch von der Mühle. 15567

**„Zur Wartburg“**  
G 7, 10.  
Bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich ein neues, schönes Billard zur recht häufigen Benutzung aufgestellt habe. Hochachtung  
18934 **J. Fischer.**

**Sculein**  
wirksamstes Mittel zur radicalen Vertilgung von 18182  
**Matten und Mäusen**  
durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere empfiehlt  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
Marktplatz, G 2, 2.

**Metallwaaren-Fabrik**  
**J. J. Bellmann**  
Laden, D 5, 1  
Fabrik Lindenhof, Deltastrasse 210, 19a. 17298  
Geschmiedete  
**Bügelstähle**  
von 40 Pfennig an. 10329  
F. L. O. Adolf Casewitz, F. L. 9.

Unsere **Leihbibliothek**  
in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benutzung. 16937  
**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

Für Herren u. Damen.  
Einfache, doppelte italienische, amerik.  
**Buchführung**  
alle Arten, für Kaufleute, Hoteliers, Handwerker, Rechnen, Corresp., Schönschreiben u. s. w. 19024  
**C. O. Gemmech.**

Größte Auswahl  
**Flügel, Pianinos u.**  
neu und gebraucht.  
Zum Verkauf und Vermietung vorzüglich bei  
**K. Ferd. Heckel,**  
16707 O 3, 10.

Unser **Journal-Lesezirkel**  
worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefl. Benutzung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16936  
Prospecte gratis.  
**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

**Hedergärten,**  
ZC 2, 2, ZC 2, 2.  
Empfehle mein Schwabens-Lager sowie sämtliche Schwabensmacherartikel und Schleder im Ausdau. 12494  
**J. Battenstein.**

**Die Stuhlfabrik S 2, 6**  
empfehle ich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polster-Möbel u. zu dem billigsten Preis; das Anfertigen der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 94681  
Hochachtungsvoll  
**Anton König.**

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brautkränzen wird schnell u. billig besorgt bei  
**H. Hofmann, G 3, 11a.**

**Englischen Unterrichts**  
ertheilt ein Engländer.  
Röhres im Berio. 17220  
**Die Handhuhwascherei**  
L. Jähne, Q 4, 1 part.  
empfehle sich. 17057

Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** angenommen und prompt und billig besorgt. 8920  
**Q 5, 19 parterre.**

Das **Wunderbuch** (6. u. 7. Buch Moses) enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollständige Verzeichnis der Buch verfertigt für 5 Mark  
**R. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.** 17018  
Für Lampen, Papier und bergl. werden die höchsten Preise bezahlt.  
**H. Koch, J 5, 15.**

**Pfänder**  
werden unter strengster Discretion in und außer dem Leihhaus besorgt. 14381  
**Gg. Fischlein, L 4, 17.**

Erste Sehenswürdigkeit Mannheims.  
**Kaiser-Panorama**  
E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.  
**Original-Glas-Photoplastik.**  
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen auf großen Weltausstellungen.  
Heute Samstag, den 10. November  
Lehter Tag  
**Die Königsschlösser.**  
Sonntag, den 11. Nov.  
Seltene schöne und romantische Reise durch **Die deutsche Schweiz und das Berner Oberland.**  
Entree 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Jugendbillets M. 2.40 sind an der Kasse zu haben.  
Das Panorama ist geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. 19682  
Jede Woche neue Reise.

**Kunstsalon A. Donecker.**  
Nur kurze Zeit!  
Ausstellung von Gemälden moderner Meister und einer kleinen Privatsammlung von 19410  
**J. Morschheuser,** Kunsthändler  
aus Düsseldorf.  
NB. Der Besuch dieser Ausstellung, welche Mittwoch, den 7. ds. Mts. beginnt, ist Jedermann gratis gestattet.

**Pianinos, Flügel, Harmoniums**  
etc. 18621  
von Bechstein, Biese, Schiedmayer, Ibach, Blüthner, Günther & Söhne, Kaps, Harmonis, Nagel, Apollo, Laurinat & Co., Lockinger, Manthey, Estey, Peloubet etc. — neu und gebraucht —  
**Verkauf und Vermietung bei**  
**A. Donecker, O 2, 9.**

**Heinrich Kehler, Mannheim, P 6, 2**  
Silbernes Diplom. Geigenbauer. Mannheim.  
Fabrikation und Lager von Streichinstrumenten jeder Art. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt und setzen Zeugnisse berühmter Künstler zu Diensten. 15657

**Buchbinderei, Liniir-Anstalt,**  
**Papier- u. Schreibmaterialienhandlung.**  
Geschäfts-Bücher nach eig. Fabrikation.  
Lager von sämtlichen militärischen Impressen u. Schreiben Leinennamen. Stempelfarbe. 14244  
**Wilhem Zinckgraf, Buchbinderei, R 3, 4,**  
im Hause des Herrn Hof-Schreinermeisters Heisenstein.

**A. Schuler, Ludwigshafen a. Rh.**

4898  
Zimmer- und Gartengewehre, Flobert . v. M. 10 an mit gasbüchtem  
" Verschluß " " " " 14  
Revolver, 7 mm Lafauheur " " " 5  
" 7 " Centralfeuer (Constabulary) " " " 10  
Lafauheur-Flinten " " " " 25  
Centralfeuer " " " " 30  
Für Wiederverkäufer Rabatt.

**Smyrna-Knüpfererei u. schlesische Feinknüpfererei.**  
Unterricht nach neuester, sehr vortheilhafter Methode, Vorkurs und Ganeas zu den billigsten Fabrikpreisen: Kissen 3 Mark, Teppiche von 8 M. an. Bestellungen auf fertige Smyrnasachen bis zu größten Teppichen prompt und billig. 19379  
**A. Masson, E 2, 15, 2. St.**

# Damen-Mäntel.

## Gebr. Rosenbaum,

**D 1, 7 & 8, an den Planken D 1, 7 & 8.**

Die zuletzt erschienenen Neuheiten in wattirten Tuch-Dollmans und Paletots, Seidenplüsch- und Damassé-Mäntel, Visites in allen von der Mode bevorzugten Façons und Stoffen, Westen-Jaquets sind in reicher Auswahl am Lager vertreten.

**Abendmäntel — Radmäntel — Theatermäntel — Sortie de Bal.**

Als hervorragend billig empfehlen:

**Winterpaletots** in 150 verschiedenen Ausführungen von M. 10 bis M. 150.

**Winterhaveloks** eleganteste Façons von M. 13 bis M. 160.

**Winterjaquets** in enormer Auswahl von M. 5 an bis M. 70.

**Haveloks & Paletots** von Plüsch M. 20, 24, 30 bis 150.

**Bromenadenmäntel** aus allerbesten Stoffen verarbeitet zu allen Preisen.

**Regenmäntel** in Dunkel- und Mittelfarben von M. 5.— an bis M. 15.—

**800 hellere Regenmäntel** aus Prima-Prima Stoffen M. 15.—, 18.—, 24.—, deren wirklicher Werth ist viel höher.

**Kinder- & Badfischmäntel** für jedes Alter passend, Hunderte von Stücken am Lager von M. 2.— an.

Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers schnell und bestens ausgeführt. — Für streng reelle und preiswerthe Bedienung bürgt das Renommé der Firma. 19008

Gretchen Buser, geb. Boppel,  
Hodes,  
— L 4, 5. —

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt  
in und ausser dem Hause. 17470

— L 4, 5. —

Gegen Baar und auf Credit.

Das

**Waaren-Credit-Haus**

**H. Bruck**

Mannheim

nur M 2, 19 nur M 2, 19

2. Stock 2 Stock

empfiehlt zur Saison sein **großartig fortirtes Lager in**

**Herren- und Knabenanzügen,**

**Winter- und Herbstüberzieher,**

**Regen- und Wintermäntel**

von den feinsten bis zu den billigsten Genres, ferner  
Manufacturwaaren, complete Betten,  
Uhren, Stiefel etc. 19170

auf wöchentliche, 14tägige und monatliche Abzahlung.

**Auszahlung ein kleiner Theil.**

Geschnel täglich bis 9 Uhr Abends.

Legitimation erforderlich.

## Sechs Mark

zahlt man für solche Güte hier,  
Und jetzt thun's 2 Mark 50 auch hierfür.  
Diese Güte verkauft in bester Qualität fürwahr  
Doch nur allein für 2 Mark 50 der

**Mannheimer Hut-Bazar**

Hier gibt es Hüte  
fest und weich,  
die Preise

**2.50**

sind bei allen gleich.



Hier ist man an der  
Quelle,  
Jeder Hut nur

**2.50**

der dunkle, wie der helle.

Drum renne Alles im eif'gen Lauf  
Nach Q 1, 1, Breite Straße, zum

10242

# 2.50

**HUT-VERKAUF**

Diese Güte sind so leicht wie eine Feder,  
Und so stark, als wie von Leder.

Sinen solchen Gut zu tragen,  
Kann der feinste Mann sich wagen.

Q 1, 1, Breite Straße, und O 5, 7, Heidelberger Straße.

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
Holzschnitte, Cliches & Schilder.  
STENDEL- u. METALL-DRUCKER, DIESEL  
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR  
ZANDEN, PLOMBIRBLEIE & SONSTIGEN BREITE STRASSE gegenüber dem RAUF HAUS  
**GRAVEUR** MANNHEIM  
O. N. 26

Wilhelm Ritzinger  
Zahnarzt  
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20  
im Hause des Hrn. Bäder-  
meister Schläpfer  
empfiehlt sich sowohl in  
Anfertigung künstlicher Ge-  
bisse als auch Plombirungen  
und Zahnextraktionen unter  
Zusicherung streng reeller  
Bedienung. 7892  
Breite künstlicher Zähne:  
1 einzelner Zahn M. 8, jeder  
weitere Zahn M. 4.  
Reparaturen, welche bis  
Abends 6 Uhr bei mir  
abgegeben sind, können  
Morgens 8 Uhr wieder  
abgeholt werden.

Prompteste und billigste  
**Beförderung**  
von Inseraten  
in alle hiesigen u. auswärtigen  
Zeitungen durch 18915

**Haasenstein & Vogler,**  
Mannheim  
P 8, 1, part.



J. F. Reichardt, E 2, 10.  
Größte Auswahl in  
Kinder- & Puppenwagen  
19549 sowie  
Korbwaaren aller Art.

**A. L. Levy,**  
Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post  
an den Planken.  
Mannheim. 19271

Geschäfts-Verlegung.

Mein Waagengeschäft  
befindet sich vom 23. Oct.  
ab in Litera

— C 4, 3, —

in der Nähe der Planken,  
mit Reparaturwerkstätte  
und Laden. Alle Sorten  
Waagen mit Gewichte,  
für alle Handelszwecke zu  
Fabrikpreisen mit 1/2%  
Garantie empfiehlt

18889 Josephsbad  
Christoph Müller.

**H. Gentil**

D 5, 1 D 5, 1

Cigarren

an gros & detail.

Est égyptische, türkische u.

rauhes 105891

Cigarretten & Tabake.

Franz. Cognac

Grande Champagne

von

Alfred Dubois Lirés & Co.

Importierte

Habana-Cigarren.

Gerhard Krämer

M 2, 3. M 2, 3.

empfiehlt sich zu

**Umzügen**

bei billigster Bedienung. 19452

J. Luginsland, M 4, 12

empfiehlt sein großes Lager in

eichen

Hiemen und Parquetböden

zu äußerst billigen Preisen. (Ge-  
legt oder angelegt.) Auch werden  
Fensterbänke in Parquet nach  
Maß angefertigt.

**Bodenwische**

fertig zum streichen in bekannter  
Weise. 15149

**Maschinenfriderei,**

10122 Frieda Hof, R 3, 6.